

Trechtingshausen - Pfarreigeshichte

aus <https://www.kathkirchebont.de/ueber-uns/pfarreienegemeinschaft/>

Die heutige Pfarreienegemeinschaft . bestehend aus den Pfarreien

St. Nikolaus Bacharach

Maria Himmelfahrt Niederheimbach

St. Margaretha Oberheimbach

St. Clemens Trechtingshausen

gehört zum Dekanat St. Goar innerhalb des Bistums Trier ([Errichtungsdekret](#)).

Wir liegen linksrheinisch im UNESCO-Welterbe "Oberes Mittelrheintal".

Der Rhein bildet die Grenze zum Bistum Limburg.

Zu unserer Pfarreienegemeinschaft gehören die Orte

[Bacharach](#) (mit Henschhausen, Medenscheid, Neurath und Steeg), Breitscheid, [Manubach](#), [Oberdiebach](#) (mit Rheindiebach, Winzberg)

[Niederheimbach](#)

[Oberheimbach](#)

[Trechtingshausen](#).

Durch die Pfarreienegemeinschaft verlief früher die Grenze zwischen den alten Erzdiözesen Mainz (Trechtingshausen., Niederheimbach, Oberheimbach) und Trier (die anderen Orte, das sogenannte Vierthälergebiet).

Die kirchlicherseits zum Erzbistum Mainz gehörenden Orte, gehörten weltlicherseits auch zum Erzstift Mainz und waren von der Reformation nicht betroffen.

Die Vierthäler waren Bestandteil des kurpfälzischen Oberamtes Bacharach. Hier wurde seit 1546 evangelisch gepredigt und 1558 entgültig die Reformation eingeführt. Dadurch wurden alle alten Kirchen evangelisch. Erst im Laufe des 17. Jahrhunderts entstand wieder eine katholische Gemeinde (bis heute Diaspora).

Durch die französische Besetzung ab Ende des 18. Jahrhunderts (infolge der französischen Revolution) wurden die Orte beider Territorien 1798. 1814 Bestandteil des neu gebildeten Kantons Bacharach im Rhein-Mosel-Departement. Jeder Kanton hatte üblicherweise nur eine einzige katholische Pfarrei. Die Kantonalpfarrei des Kantons Bacharach wurde 1802. 1821 dem neu geschaffenen Bistum Aachen zugeordnet.

Als die Diözesen 1821 neu geordnet wurden, fielen die Orte der Pfarreienegemeinschaft an das Bistum Trier. Seit 2004 gehören die vier Pfarreien zum neu errichteten [Dekanat St. Goar](#) ([Errichtungsdekret](#)) im Visitationsbezirk Koblenz.

Trechtingshausen - Pfarreigeshichte

aus <https://www.kathkirchebont.de/ueber-uns/pfarreiengemeinschaft/>

Kirchen in Tre:

St. Clemenskirche

Die alte Pfarrkirche von Trechtinghausen war die St. Clemenskapelle außerhalb des Ortes, am Friedhof gelegen. Anstelle der Kirche befand sich inmitten des Ortes ursprünglich eine Kapelle. Die heutige Kirche wurde 1922/23 als Kuppelbau erschaffen. Der Turm ist möglicherweise noch romanisch und hat eine barocke Haube.



Orgel - Trechtinghausen St. Clemens

Bevor die heutige Pfarrkirche St. Clemens gebaut wurde, stand an gleicher Stelle eine Kreuzkapelle. Sie hatte schon eine Orgel, die nach dem Abriss der Kreuzkapelle 1823 nach (Lorch-) Espenschied verkauft wurde. Für die neue Kirche schufen die Gebrüder Stumm (Sulzbach/Hunsrück) ein neues Werk. 1925 baute hier Johannes Klais (Bonn) sein Opus 631. Sie hat einen freistehenden Spieltisch. Spiel- und Registertraktur sind pneumatisch. Die Orgel wurde 2011 durch die Firma Christian Gerhard & Söhne (Boppard) renoviert.

Die Orgel wird als "Königin der Instrumente" bezeichnet, da sie ein ganzes Orchester (Flöten, Trompeten, Streicher, ...) an Klangfarben zur Verfügung stellt. Dabei hat sie doch auch menschliche Züge: Sie hat ein Gesicht (Prospekt) und Ohren (zumindest bei barocken Orgeln), Lippen(-Pfeifen), Zungen(-Pfeifen), Füße und eine Lunge (Blasebälge). Manche äußern sich auch mit Menschenstimme (Vox humana), Engelsstimme (Vox angelica) oder Himmelsstimme (Vox celestis).

St. Clemenskapelle

Die dreischiffige spätromanische Basilika befindet sich auf dem Friedhof südlich des Ortes. Sie ist nicht symmetrisch angeordnet. Nur auf der Süd-West-Ecke befindet sich ein polygonaler Turm. Im Inneren befinden sich Reste der spätmittelalterlichen Wandbemalungen.